

ANFRAGE von Christina Zurfluh Fraefel (SVP, Wädenswil) und Stefan Schmid (SVP, Niederglatt)

betreffend Eingetragene Partnerschaft für alle

Am 26.9.2021 wurde die Ehe für alle an der Urne angenommen. Damit steht diese Verbindung neu allen erwachsenen Bürgern offen. Der Zivilstand «Eingetragene Partnerschaft» ist exklusiv gleichgeschlechtlichen Paaren vorbehalten, was im Umkehrschluss nun eine Diskriminierung von heterosexuellen Paaren bedeutet.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen usw. müssten auf kantonaler Ebene angepasst werden, um diese Diskriminierung von heterosexuellen Paaren aufzuheben?
2. Welche Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen usw. müssten auf nationaler Ebene angepasst werden, um diese Diskriminierung von heterosexuellen Paaren aufzuheben?

Begründung:

Gleiche Rechte und Pflichten soll für alle Bürger gelten, und es soll keine Bevorzugung der LGBTQ-Personen stattfinden. Die Wahlfreiheit der Verbindung für einen gemeinsamen Lebensweg sollte allen offenstehen. Nach Beantwortung der oben aufgeführten Fragen möchten wir allenfalls dem Kanton den Auftrag erteilen, diesbezüglich auf nationaler Ebene aktiv zu werden.

Christina Zurfluh Fraefel
Stefan Schmid